
ZUSAMMEN SIND WIR STARK

Modultyp	Kreative Kommunikation
----------	------------------------

Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
------------	------------------------------

Niveaustufe	A1+
-------------	-----

Autorinnen	Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra
------------	----------------------------------

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné dr. Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektorok: Andreas Thimm, Dr. Zalán Péter

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zalán dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	Die Schüler bilden Mannschaften und nehmen an einem spielerischen Wettbewerb teil.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">▣ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Arbeit in Gruppen / Paaren▣ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien zur Ausführung einer konkreten Aufgabe▣ bereits gelernte sprachliche Mittel bei der Lösung verschiedener Aufgaben kreativ verwenden▣ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen
VORGEGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 12 bis 15 Jahren
NIVEAUSTUFE	A1+
VORKENNTNISSE	Die Schüler können bereits... <ul style="list-style-type: none">▣ Teile von kurzen einfachen Texten verstehen, wenn sie die Gelegenheit zu wiederholtem Lesen haben.▣ ihnen bekannte einzelne Wörter und häufig gebrauchte Wendungen korrekt schreiben.▣ mit Hilfe von Vorlagen und Redemitteln einfache Texte verfassen.▣ mit Hilfe eines Wörterbuches zu alltäglichen, vertrauten Themen kurze Aufzeichnungen machen.▣ mit wenigen, einfachen und auswendig gelernten Ausdrücken und Sätzen vertraute Situationen bewältigen.▣ in vertrauten Situationen einfache Wörter, alltägliche Ausdrücke und sehr einfache Strukturen anwenden, um auf direkt an sie gerichtete Fragen zu reagieren, und können selbst sehr einfache Fragen stellen.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen	–
Innerhalb dieses Programmpakets	–

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- ▣ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Arbeit in Gruppen / Paaren
- ▣ Problemlösungskompetenz
- ▣ Förderung der sozialen Kompetenz bei Erstellung und Bewertung gemeinsamer Produkte in der Gruppe / Klasse
- ▣ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit und der Kreativität

Fremdsprachliche Kompetenzen

- ▣ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen
- ▣ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien zur Ausführung einer konkreten Aufgabe
- ▣ Förderung des schriftlichen Ausdrucks in der Fremdsprache durch kreative Textproduktion

AUSWERTUNG

Arbeit und Leistung der Mannschaften sowie der einzelnen Schüler werden auf mehreren Ebenen bewertet bzw. beurteilt. Am Ende jeder Stunde werden die Ergebnisse mit Punkten bewertet.

Die Mannschaften besprechen und beurteilen ihre gemeinsame Arbeit nach mehreren Aspekten (Arbeitsblatt: Unser Teamgeist). Die Mannschaften bzw. die Schüler haben die Möglichkeit, die Leistung der anderen Mannschaften bzw. der eigenen Mannschaftskameraden positiv zu bewerten.

Am Ende des Moduls werden die Leistungen der Mannschaften verglichen und im Rahmen einer Preisverleihung belohnt. Der Lehrer und die Schüler können ihre persönlichen Eindrücke und Erlebnisse am Ende des Moduls besprechen.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Der Lehrer soll vor Beginn der Arbeit mit diesem Modul bzw. Programmpaket die dazu gehörende *Pädagogische Konzeption* zu Rate ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekannt machen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

Weitere Vorschläge und Hinweise:

Dieses Modul bzw. die dazu gehörenden Materialien wurden für maximal vier Gruppen (Mannschaften) von je vier Personen entworfen. Gewisse Abweichungen von diesem Idealfall werden keine Schwierigkeiten bereiten, doch es sollten nicht mehr als vier Mannschaften und nicht mehr als fünf Personen pro Mannschaft für diese Arbeit geplant werden. Bei ungleichen Gruppenstärken werden in der Lehrerinfo 2.1 (Aufgaben – Außenmission) verschiedene Lösungsvorschläge angeboten. Die ersten Schritte dieses Moduls bieten dem Lehrer die Möglichkeit, die Zahl und die Zusammensetzung der Mannschaften und dadurch die optimalen Arbeitsbedingungen genau zu planen.

Wie schon im Modultyp angegeben, sind die einzelnen Schritte und Aufgaben in erster Linie darauf ausgerichtet, die Schüler mit verschiedenen kommunikativen Situationen zu konfrontieren, in denen sie ihre fremdsprachlichen Kenntnisse zielorientiert einsetzen müssen (Informationen einholen, gemeinsame Entscheidungen treffen, Arbeitsschritte organisieren, Mitschüler bei der Arbeit unterstützen bzw. diese bewerten usw.). Die Arbeitsblätter und die sonstigen Materialien mit Bildern und vorbereiteten Redemitteln sollen die Schüler bei diesen Aufgaben unterstützen und sie dazu motivieren, die Fremdsprache als primäres Kommunikationsmittel zu gebrauchen. In diesem Sinne sollte auch der Lehrer bei den einzelnen Arbeitsschritten besonders darauf achten, dass die Schüler möglichst in der Fremdsprache kommunizieren und so viele Aufgaben wie möglich (darunter auch die Bewertung, die Korrektur und die Administration) selbstständig bzw. in konstruktiver Zusammenarbeit erledigen.

EMPFOHLENE LITERATUR

Glaboniat – Müller – Rusch – Schmitz – Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Zusammenarbeit in Gruppen ▣ Fähigkeit zur Abstraktion ▣ Zusammenhänge zwischen Angaben und Begriffen erkennen bzw. herstellen ▣ einfache kommunikative Situationen bewältigen ▣ thematische Verbindung zwischen Begriffen herstellen 	<p>zeichnerisch dargestellte Zusammenhänge interpretieren</p> <p>Gruppen bilden</p> <p>Begriffe mit Hilfe von Fragen und Antworten erraten</p>	<p>bereits gelernten Wortschatz anwenden: Informationen zur Person (Geburtsdaten, Interessen, Geschmack und äußeres Erscheinungsbild); einzelne Begriffe zu verschiedenen Themenkreisen</p> <p>Fragen stellen und beantworten</p>	<p>0.1 Infoblatt</p> <p>1.1 Lehrerinfo – Was verbindet uns?</p> <p>1.1 Lehrerinfo – Hinweise</p> <p>Wörterbücher</p> <p>1.2 Lehrerinfo – Punktetabelle</p> <p>Post-it Haftnotizen mit deutschen Wörtern</p> <p>Signalgeber (Pfeife o. Ä.)</p> <p>1.3 Beispiele für mögliche Oberbegriffe</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gruppenarbeit koordinieren ■ an kooperativen bzw. kompetitiven Situationen teilnehmen ■ einfache kommunikative Situationen bewältigen 	Arbeit an verschiedenen Aufgaben in verschiedenen Sozialformen	gesteuerte Interaktion (mündlich) gesteuerte Textproduktion (schriftlich) Wortschatzarbeit Memory: Wortschatz zum Thema <i>Eigenschaften</i> aktivieren bzw. erweitern Zehn kleine Unterschiede: Bildbeschreibung (Personen, Gegenstände und Aktivitäten beschreiben); Unterschiede in einfachen Aussagesätzen formulieren Activity: Begriffe vermitteln Buchstabenmosaik: Produktion (schriftlich) Reimpaare: Produktion (schriftlich)	2.1 Lehrerinfo – Aufgaben für die Außenmission 2.1 Aufgabe – Memory 2.1 Karten – Memory 2.1 Punktekarte –Memory 2.1 Aufgabe – Zehn kleine Unterschiede 2.1 Bild A – Zehn kleine Unterschiede 2.1 Bild B – Zehn kleine Unterschiede 2.1 Lösungsblatt – Zehn kleine Unterschiede 2.1 Aufgabe – Activity 2.1 Karten – Activity 2.1 Punktekarte – Activity Sanduhr 2.1 Aufgabe – Buchstabenmosaik 2.1 Buchstabenmosaik 2.1 Lösungsblatt – Buchstabenmosaik 2.1 Aufgabe – Reimpaare 2.1 Karten – Reimpaare 2.1 Lösungsblatt – Reimpaare Wörterbücher

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gruppenarbeit koordinieren ■ einfache kommunikative Situationen bewältigen ■ visuelle Gestaltung anhand von verbalen Informationen 	<p>Informationen austauschen Bilddetails beschreiben Bilder zusammensetzen und mit dem Original vergleichen</p>	<p>Wortschatz: Redemittel (Informationen erfragen) Bildbeschreibung Fragen stellen und beantworten Produktion schriftlich (Titel oder Dialoge schreiben)</p>	<p>3.1 Arbeitsblatt – Wir sind im Bilde (Version A/B/C/D) 3.1 Hintergrundbilder (Version A/B/C/D) Befestigungsmittel (Blu-Tack) Signalgeber (Pfeife o. Ä.); 3.2 Bilddetails (Version A/B/C/D) 3.2 Lösungen zu den Bilddetails 3.3 Originalbilder (Version A/B/C/D)</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ zielorientierte Kooperation im Team ■ persönliche Meinungen im Team besprechen, Zusammenarbeit gemeinsam auswerten ■ positive Bewertung der Arbeit von Mannschaftskameraden ■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit 	<p>bisherige Zusammenarbeit der Mannschaften anhand von Fragen besprechen zeichnerische Darstellung von abstrakten Inhalten (Unser Teamgeist) positive Bewertung von Mannschaftskollegen nach vorbestimmten Kriterien</p>	<p>Leseverstehen: Arbeitsblatt ausfüllen schriftlicher Ausdruck: Präsentation vorbereiten</p>	<p>4.1 Arbeitsblatt – Wir sind ein Team Materialien zur Darstellung des „Teamgeistes“ (A3-Blätter; Farbstifte, Filzstifte) Wörterbücher 4.3 Stimmzettel</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ soziale Kompetenzen: Leistungen anerkennen ■ positive Bewertung der Arbeit von anderen Gruppen ■ Förderung des Selbstwertgefühls durch Belohnung der geleisteten Arbeit ■ Mannschaftsgeist durch Anerkennung der gemeinsamen Arbeit fördern 	<p>Präsentationen (Unser Teamgeist) halten und bewerten Ergebnisse des Wettbewerbs werden verkündet, Siegermannschaft und Gewinner der Sonderpreise werden belohnt. Die Arbeit am Modul wird bewertet und besprochen.</p>	<p>mündlicher Ausdruck bzw. Hörverstehen</p>	<p>5.1 Punktekarten Siegerpreis und Sonderpreise</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: WAS VERBINDET UNS?

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ Informationen zur Person erfragen☐ Gruppen bilden☐ Zusammenhänge zwischen Angaben und Begriffen erkennen bzw. herstellen
MATERIALIEN, MEDIEN	<p>vor der Stunde: 0.1 Infoblatt in einer der vorangehenden Stunden ausfüllen lassen (In einer der vorigen Stunden – kurz vor der Arbeit mit diesem Modul – lässt der Lehrer die Schüler das Infoblatt ausfüllen. Zu diesem Zeitpunkt soll er ihnen nur so viel verraten, dass dieses Infoblatt für eine zukünftige Arbeit gebraucht wird, worüber sie später mehr erfahren werden. Die ausgefüllten Infoblätter werden vom Lehrer eingesammelt.); für jede zukünftige Gruppe eine Zeichnung für die Aufgabe „Was verbindet uns?“ auf einem Blatt anfertigen (weitere Anweisungen siehe 1.1 Was verbindet uns?); für jede Gruppe einen Hinweis in einem Umschlag bereitstellen (weitere Anweisungen siehe 1.1 Hinweise); für jede Gruppe die Lösung der Aufgabe in einem Umschlag bereitstellen (weitere Anweisungen siehe 1.1 Hinweise); Punktetabelle erstellen (weitere Anweisungen siehe 1.2 Punktetabelle); für jede Gruppe Post-it Haftnotizen mit deutschen Wörtern vorbereiten (siehe 1.3 Beispiele für mögliche Oberbegriffe)</p> <p>1.1 Lehrerinfo – Was verbindet uns?, 1.1 Lehrerinfo – Hinweise, 1.2 Lehrerinfo – Punktetabelle, 1.3 Beispiele für mögliche Oberbegriffe, Post-it Haftnotizen mit deutschen Wörtern, Signalgeber (Pfeife o. Ä.)</p>
SCHRITT 1	Was verbindet uns?
ZEIT	ca. 15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Zusammenarbeit in Gruppen Fähigkeit zur Abstraktion Informationen über Mitschüler sammeln und vergleichen Zusammenhänge erkennen
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.1 Lehrerinfo – Was verbindet uns? 1.1 Lehrerinfo – Hinweise, Wörterbücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Blätter (1.1 Lehrerinfo – Was verbindet uns?) im Klassenzimmer aus. Er fordert die Schüler auf, sich die Zeichnungen anzusehen. Schüler, deren Namen auf dem selben Blatt zu lesen sind, bilden eine Gruppe. Er fordert die Schüler auf, Vorschläge zu machen, wie sie die Zeichnungen interpretieren könnten und was ihrer Meinung nach die Aufgabe sein wird. Er unterstützt sie dabei mit Fragen und Hinweisen.
Der Lehrer fasst die Ergebnisse des Gesprächs zusammen und stellt die Aufgabe klar:
Die Zeichnungen mit den Schülernamen stellen eine Verbindung zwischen den Schülern dar. Die Aufgabe ist, den verbindenden Aspekt zu erraten. Um diese Aufgabe lösen zu können, müssen sich die Schüler das 0.1 Infoblatt, das sie in einer der vorigen Stunden ausgefüllt haben, in Erinnerung rufen.
2. Der Lehrer stellt die Umschläge mit den Hinweisen (s. 1.1 Lehrerinfo–Hinweise) bereit. Er weist die Schüler darauf hin, erst dann zu diesem Hilfsmittel zu greifen, wenn sie mit ihren Überlegungen nicht weiterkommen.
3. Der Lehrer verteilt unter den Gruppen die Umschläge mit den Lösungen. Er fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören und ihre Ergebnisse vorzutragen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers, nehmen am Gespräch teil und machen Vorschläge über mögliche Interpretationen der Zeichnungen. Bei eventuellen Unklarheiten stellen sie Fragen an den Lehrer.
2. Die Schüler, deren Namen auf einem Blatt stehen, setzen sich zusammen. Sie stellen einander Fragen, vergleichen die gesammelten Informationen und versuchen, den verbindenden Aspekt zu erraten. Wenn nötig, lesen sie den Hinweis.
3. Die Schüler tragen ihre Ergebnisse vor und vergleichen sie mit den Lösungen in den Umschlägen.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Wenn einige Gruppen früher fertig sind

ZEIT wie vorhin

MATERIALIEN, MEDIEN leere Blätter

BESCHREIBUNG Die Gruppen, die mit der Aufgabe früher fertig sind, versuchen, eine andere Gemeinsamkeit zwischen einigen Schülern in der Klasse zu finden und diese in einer ähnlichen Zeichnung darzustellen.
(Für diese Extraaufgabe bekommen sie einen Pluspunkt.)
Die neuen Zeichnungen werden im Klassenzimmer ausgestellt. Im Laufe der nächsten Stunden können die anderen Gruppen Lösungsvorschläge machen. Wenn sie die Lösung erraten haben, bekommen sie auch einen Pluspunkt.

SCHRITT 2 Unsere Mannschaft heißt...**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Erklärungen des Lehrers nachvollziehen, Verständigungsfragen stellen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2 Lehrerinfo – Punktetabelle, Wörterbücher, Punktetabelle**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer stellt den Schülern die Punktetabelle und das Programm für die nächsten Stunden vor.
Die Schüler, die im vorigen Schritt zusammen gearbeitet haben, bilden eine Mannschaft und nehmen an einem Wettbewerb teil. In den folgenden Stunden werden sie für die Lösung verschiedener Aufgaben Punkte bekommen: am Ende gewinnt jene Mannschaft, welche die meisten Punkte gesammelt hat.
Für eine erfolgreiche Arbeit werden sie nicht nur ihre Deutsch-Kenntnisse, sondern auch eine gute Zusammenarbeit und viel Kreativität brauchen.
2. Der Lehrer fordert die Gruppen auf, ihrer Mannschaft einen Namen zu geben.
3. Jede Mannschaft bekommt als Einstieg je einen Punkt für die Lösung der Aufgabe im vorigen Schritt. Die Gruppen, die auch die Extraaufgabe gemacht haben, bekommen einen Pluspunkt. (Der Lehrer weist die Gruppen darauf hin, dass sie während der nächsten Stunden für weitere Pluspunkte auch diese neuen Aufgaben lösen können.)
Die Namen der Mannschaften sowie die Punkte für die erste Aufgabe werden in die Punktetabelle eingetragen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler studieren die Punktetabelle und stellen bei eventuellen Unklarheiten Fragen an den Lehrer.
2. Die Schüler setzen sich zusammen und wählen einen Namen für ihre Mannschaft. Bei dieser Aufgabe können sie auch ein Wörterbuch benutzen.
3. Die Schüler bzw. die Mannschaften nehmen aktiv am Punkte zählen und eventuell am Eintragen der Punkte in die Tabelle teil.

SCHRITT 3 Was verbindet uns nochmal?**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** verbale Interaktion
thematische Verbindung zwischen Begriffen herstellen**SOZIALFORMEN** verschiedene Sozialformen: Frontal-, Gruppen- und Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Post-it Haftnotizen mit deutschen Wörtern, 1.3 Beispiele für mögliche Oberbegriffe, Signalgeber (Pfeife o. Ä.), Punktetabelle**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer befestigt jedem Schüler ein Wort (mit Artikel) auf einer Post-it Haftnotiz auf dem Rücken und erklärt die Aufgabe. Die Schüler müssen das Wort auf ihrem Rücken erraten, indem sie anderen Schülern Fragen stellen.

Die Regeln:

Die Schüler dürfen ihre eigenen Mannschaftskameraden nicht fragen.

Die Schüler dürfen einer Person nur drei Fragen stellen.

Die Gefragten dürfen nur mit Ja oder Nein antworten.

Nachdem sie die Wörter erraten haben, müssen die Schüler einer Mannschaft den Oberbegriff für diese Wörter finden.

Hinweis:

Die Schüler dürfen zwar im ersten Teil der Aufgabe mit ihren Mannschaftskameraden nicht kommunizieren, aber sie können die Wörter von ihren Rücken ablesen und davon auf den Oberbegriff und somit auf ihr eigenes Wort schließen.

Zur Erleichterung der Aufgabe kann der Lehrer noch vor der Arbeit mehrere Oberbegriffe an die Tafel schreiben – in diesem Fall müssen die Mannschaften den passenden Oberbegriff von der Liste auswählen.

2. Der Lehrer gibt das Signal für den Anfang und setzt die Zeitdauer fest. Beim nächsten Signal müssen die Schüler mit der Arbeit aufhören.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.

2. Die Schüler gehen im Klassenzimmer herum und stellen einander Fragen. Nachdem sie das Wort auf ihrem Rücken erraten haben, setzen sie sich mit ihren Mannschaftskameraden zusammen und finden den Oberbegriff.

3. Der Lehrer gibt das Signal für den Schluss und fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören.
Lösungen werden vor der Klasse besprochen und überprüft.
Die gesammelten Punkte werden in die Punktetabelle eingetragen. Wenn die Schüler alle Wörter erraten haben, bekommen sie vier Punkte (für fehlende Wörter werden Punkte abgezogen). Für den Oberbegriff gibt es einen weiteren Punkt.
3. Die Schüler bzw. die Mannschaften nehmen aktiv am Punkte zählen und eventuell am Eintragen der Punkte in die Tabelle teil.

2. STUNDE: AUSSENMISSION

ZIELE DER STUNDE

- ☐ Gruppenarbeit koordinieren, Aufgaben aufteilen
- ☐ Aufgaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Entwicklung: gesteuerte Textproduktion (schriftlich), Wortschatzarbeit, gesteuerte Interaktion (mündlich)

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: Aufgaben und Materialien vorbereiten (siehe 2.1 Lehrerinfo – Aufgaben für die Außenmission)
Materialien zu den Aufgaben: 2.1 Aufgabe – Memory, 2.1 Karten – Memory, 2.1 Punktekarte – Memory, 2.1 Aufgabe – Zehn kleine Unterschiede, 2.1 Bild A – Zehn kleine Unterschiede, 2.1 Bild B – Zehn kleine Unterschiede, 2.1 Lösungsblatt – Zehn kleine Unterschiede, 2.1 Aufgabe – Activity, 2.1 Karten – Activity, 2.1 Punktekarte – Activity, Sanduhr, 2.1 Aufgabe – Buchstabenmosaik, 2.1 Buchstabenmosaik, 2.1 Lösungsblatt – Buchstabenmosaik 2.1 Aufgabe – Reimpaare, 2.1 Karten – Reimpaare, 2.1 Lösungsblatt – Reimpaare, Punktetabelle

SCHRITT 1

Vorbereitung

ZEIT

ca. 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Erklärungen des Lehrers nachvollziehen, Verständigungsfragen stellen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Materialien zu den Aufgaben

LEHRERAKTIVITÄTEN

- Der Lehrer erklärt die Aufgabe:
Die Mannschaften müssen innerhalb einer bestimmten Zeit verschiedene Aufgaben lösen.
Bei der Aufgabenlösung werden sie in verschiedenen Sozialformen mit ihren Mannschaftskameraden oder mit Schülern aus anderen Mannschaften nach bestimmten Regeln zusammenarbeiten.
Das Ziel ist auch in diesem Fall, so viele Punkte wie möglich zu sammeln.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.

2. Der Lehrer macht mit den Schülern einen Rundgang im Klassenzimmer und stellt ihnen die Aufgaben nacheinander vor. Er weist die Schüler darauf hin, dass sie innerhalb der angegebenen Zeit womöglich nicht alle Aufgaben lösen können – sie müssen also entscheiden, welche Aufgaben ihnen am besten gefallen bzw. bei welchen sie die meisten Punkte sammeln können. Die Schüler müssen eine Aufgabe abgeschlossen haben, bevor sie mit einer neuen beginnen.
2. Die Schüler studieren die Arbeitsblätter und stellen bei eventuellen Unklarheiten Fragen an den Lehrer. Die Mannschaften besprechen noch vor der Arbeit, wer welche Aufgabe übernimmt, bzw. in welcher Reihenfolge sie die Aufgaben lösen werden.

SCHRITT 2	An die Arbeit!
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Gruppenarbeit koordinieren in verschiedenen Sozialformen zusammenarbeiten Aufgaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten
SOZIALFORMEN	verschiedene Sozialformen: Gruppen-, Partner- bzw. Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	2.1 Materialien zu den Aufgaben

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer gibt das Signal für den Anfang und legt die Zeitdauer fest. Beim nächsten Signal müssen die Schüler mit der Arbeit aufhören.
2. Wenn nötig, übernimmt der Lehrer die Lösungskontrolle bei den Aufgaben „Zehn kleine Unterschiede“, „Buchstabenmosaik“ und „Reimpaare“. Ansonsten nimmt er an diesem Arbeitsschritt als Beobachter teil. Er darf lediglich bei Fragen zu den Aufgabenregeln oder bei eventuellen Streitigkeiten eingreifen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Nach den Besprechungen arbeiten die Schüler an den verschiedenen Aufgaben. Wenn sie mit einer Aufgabe fertig sind, suchen sie eventuell Partner für eine nächste Aufgabe oder schließen sich einer Gruppe an. Je nach Aufgabenregeln können sie einige Arbeiten auch allein erledigen.

SCHRITT 3 Ergebnisse besprechen

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG eventuelle Fehler bei der Aufgabenlösung erkennen und korrigieren
Lösungen der Mitschüler mit den eigenen vergleichen

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Signalgeber (Pfeife o. Ä.), Punktetabelle

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer gibt das Signal für den Schluss und fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören. 1. –
2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Lösungen der Aufgaben werden gemeinsam verglichen und besprochen. Punkte werden zusammengezählt und in die Punktetabelle eingetragen.

3. STUNDE: WIR SIND IM BILDE

ZIELE DER STUNDE

- ☐ verbale Interaktion: Informationen austauschen
- ☐ Bilddetails beschreiben
- ☐ Bilder anhand von verbalen Informationen zusammensetzen

MATERIALIEN, MEDIEN

3.1 Arbeitsblatt – Wir sind im Bilde (Version A/B/C/D), 3.1 Hintergrundbilder (Version A/B/C/D), Befestigungsmittel (Blu-Tack), Signalgeber (Pfeife o. Ä.), 3.2 Bilddetails (Version A/B/C/D), 3.2 Lösungen zu den Bilddetails, 3.3 Originalbilder (Version A/B/C/D), Punktetabelle

SCHRITT 1

Vorbereitung

ZEIT

15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Erklärungen des Lehrers nachvollziehen, Verständigungsfragen stellen
Zusammenarbeit in der Gruppe: Arbeitsaufteilung

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

3.1 Arbeitsblatt – Wir sind im Bilde, 3.1 Hintergrundbilder (Version A/B/C/D), Befestigungsmittel (Blu-Tack)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter (3.1 Wir sind im Bilde) sowie die Hintergrundbilder (samt Befestigungsmittel) unter den Mannschaften und erklärt die Aufgabe.

Die Mannschaften müssen ihre Bilder um je vier Bilddetails (mit verschiedenen Figuren und Gegenständen) ergänzen. Die fehlenden Details bekommen sie vom Lehrer, insofern sie diese ausreichend beschreiben können. Informationen zur Beschreibung der Bilddetails müssen sie bei den anderen Mannschaften einholen.

Am Ende der Stunde werden die fertigen Bilder mit ihrem Original verglichen. Punkte werden danach vergeben, ob die Mannschaften alle Einzelteile beschafft und diese an der richtigen Stelle auf dem Hintergrundbild angebracht haben.

Auf dem Arbeitsblatt finden die Schüler Stichwörter zu ihrem eigenen Bild, verschiedene Informationen über die Bilddetails der anderen Mannschaften und einige Redemittel, die sie bei der Kommunikation unterstützen sollen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler studieren die Arbeitsblätter. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.

2. –

2. Die Schüler setzen sich zusammen, besprechen anhand des Hintergrundbildes und der Stichwörter, nach welchen Informationen sie suchen müssen. Mit Hilfe der Redemittel bereiten sie eventuell einige Fragen vor und teilen unter sich die Aufgaben auf.

SCHRITT 2	An die Arbeit!
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Gruppenarbeit koordinieren Informationen erfragen, vermitteln und ergänzen Bilddetails beschreiben und Bilder zusammensetzen schriftlicher Ausdruck (Titel oder Dialoge schreiben)
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit bzw. Partnerarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Signalgeber (Pfeife o. Ä.), 3.2 Bilddetails zu den Bildversionen A/B/C/D, 3.2 Lösungen zu den Bilddetails

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer gibt das Signal für den Anfang und legt die Zeitdauer fest. Beim nächsten Signal müssen die Schüler mit der Arbeit aufhören.
2. Der Lehrer setzt sich an seinen Tisch und legt die Bilddetails bereit. Er stellt den Schülern Fragen zu den Bilddetails. Wenn die Schüler alle Fragen beantworten können, bekommen sie die entsprechende Ergänzung.
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Die Schüler gehen im Klassenzimmer herum und tauschen Informationen mit Schülern der anderen Mannschaften aus. Sobald sie genug Informationen über ein Einzelteil haben, tragen sie diese dem Lehrer vor und bekommen dafür das entsprechende Teil des Bildes. Sie setzen das Bild zusammen, indem sie die Einzelteile mit Blu-Tack auf dem Hintergrundbild befestigen.
3. Wenn sie noch Zeit haben, können die Mannschaften ihrem Bild für einen Pluspunkt auch einen Titel geben oder einen kurzen Dialog zu den Figuren schreiben.

SCHRITT 3 Ergebnisse besprechen

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Bilder vergleichen

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN von den Mannschaften zusammengesetzte Bilder, 3.3 Originalbilder (Version A/B/C/D), Punktetabelle

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer gibt das Signal für den Abschluss und fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die von den Mannschaften zusammengesetzten Bilder werden gemeinsam mit ihrem Original verglichen. Punkte (eventuell Pluspunkte) werden vergeben und in die Punktetabelle eingetragen.
Zusammengesetzte Bilder samt Titel oder Dialoge werden im Klassenzimmer ausgestellt.
Vorschlag: wenn der Lehrer es für sinnvoll hält und die Schüler auch Lust dazu haben, können sie diese Dialoge eventuell überarbeiten bzw. erweitern und in einer späteren Stunde der Klasse vortragen.

4. STUNDE: UNSER TEAMGEIST

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ die bisherige Zusammenarbeit der Mannschaften anhand von Fragen besprechen☐ zeichnerische Darstellung von abstrakten Inhalten (Unser Teamgeist)☐ positive Bewertung von Mannschaftskollegen nach vorbestimmten Kriterien
MATERIALIEN, MEDIEN	4.1 Arbeitsblatt – Wir sind ein Team, Materialien zur Darstellung des „Teamgeistes“ (A3-Blätter, Farbstifte, Filzstifte), Wörterbücher, 4.3 Stimmzettel, Umschläge
SCHRITT 1	Vorbereitung
ZEIT	ca. 10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Erklärungen des Lehrers nachvollziehen, Verständigungsfragen stellen Leseverstehen
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	4.1 Arbeitsblatt – Wir sind ein Team

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter (4.1 Wir sind ein Team) unter den Mannschaften und stellt ihnen die Materialien zur Darstellung des „Teamgeistes“ auf einem Tisch bereit.
Aufgaben werden geklärt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler studieren das Arbeitsblatt und stellen bei eventuellen Unklarheiten Fragen an den Lehrer.

Die Mannschaften halten eine Besprechung über ihre bisherige Zusammenarbeit und füllen das Arbeitsblatt aus.

Dann fertigen sie eine Zeichnung mit dem Titel „Unser Teamgeist“ an. Bei dieser Aufgabe können die Schüler ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen: sie können ein Gruppenbild malen, eine Fantasiefigur als Teamgeist erfinden oder sogar eine abstrakte Darstellungsform (mit Farben, nonfigurativen Elementen oder einfachen Symbolen) wählen. In der nächsten Stunde werden sie ihr Werk im Rahmen einer kurzen Präsentation (2-3 Minuten) der Klasse vorstellen.

SCHRITT 2 An die Arbeit!**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** zielorientierte Kooperation im Team
persönliche Meinungen äußern und besprechen
Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit und der Kreativität**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Materialien zur Darstellung des „Teamgeistes“, Wörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer gibt das Signal für den Anfang und legt die Zeitdauer fest. Beim nächsten Signal müssen die Mannschaften mit der Arbeit aufhören.
2. Der Lehrer gibt das Signal für den Schluss und fordert die Schüler auf, die ausgefüllten Arbeitsblätter sowie die Zeichnungen abzugeben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler setzen sich zusammen. Anhand der Fragen auf dem Arbeitsblatt besprechen sie ihre bisherige Zusammenarbeit und füllen das Arbeitsblatt aus. Sie fertigen ihre Zeichnung an und bereiten sich für die Präsentation in der nächsten Stunde vor.
2. –

SCHRITT 3 Wer soll einen Sonderpreis gewinnen?**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** positive Beurteilung der Arbeit von Mannschaftskameraden**SOZIALFORMEN** verschiedene Sozialformen: Frontal-, Gruppen- und Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 4.3 Stimmzettel und Umschläge

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Stimmzettel mit den Umschlägen unter den Aktionsgruppen und erklärt die Aufgabe. Anschließend sammelt er die Umschläge ein. Wenn der Lehrer es für sinnvoll hält, kann er den Schülern bzw. den Mannschaften Extraaufgaben (Dankesreden, Interviews) anbieten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler haben jetzt die Möglichkeit, ihre Mannschaftskollegen für verschiedene Sonderpreise vorzuschlagen. Diese Abstimmung ist fakultativ und erfolgt anonym: die Schüler schreiben ihre Vorschläge auf die Stimmzettel und stecken sie in den Umschlag.
Als Extraaufgabe können die Schüler bzw. die Mannschaften kurze humorvolle und/oder ernst gemeinte Dankesreden vorbereiten (wie in den Oscar-Verleihungen), für den Fall, dass sie den Siegerpreis oder einen der Sonderpreise in der nächsten Stunde gewinnen. Wenn sie Lust haben, können sie auch Fragen für ein Interview mit den Siegern der nächsten Stunde oder mit den eigenen Mannschaftskameraden über die Erlebnisse dieses Wettbewerbs zusammenstellen.

5. STUNDE: PREISVERLEIHUNG

ZIELE DER STUNDE

- ▣ Programm-Angebote präsentieren und bewerten
- ▣ Preisverleihung
- ▣ Arbeit und Zusammenarbeit am Modul besprechen

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: Stimmzettel zusammenzählen, Gewinner der Sonderpreise feststellen, Sonderpreise und Siegerpreis vorbereiten in der vorigen Stunde angefertigte Zeichnungen, 5.1 Punktekarten, Punktetabelle, Sonderpreise, Siegerpreis

SCHRITT 1 **Präsentationen: Unser Teamgeist**

ZEIT ca. 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

mündlicher Ausdruck bzw. Hörverstehen
positive Bewertung der Arbeit von anderen Gruppen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

5.1 Punktekarten, Punktetabelle

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer bringt die in der vorigen Stunde angefertigten Zeichnungen mit. Er verteilt die Punktekarten unter den Mannschaften: jede Mannschaft bekommt eine Punktekarte.
Der Lehrer fordert die Mannschaften auf, ihre Präsentationen zu halten. Nach den Präsentationen können die Mannschaften unter sich besprechen, welche Darstellung ihnen am besten gefallen hat und teilen jener Mannschaft ihre Punktekarte zu. Dabei dürfen sie ihr eigenes Werk nicht bewerten.
2. –
3. Jede Mannschaft bekommt einen Punkt für ihre Präsentation sowie Pluspunkte, je nach dem, wie viele Punktekarten sie bekommen haben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.
2. Die Mannschaften halten nacheinander ihre Präsentationen. Die besten Darstellungen werden mit den Punktekarten belohnt.
3. Die Schüler bzw. die Mannschaften nehmen aktiv am Punkte zählen und eventuell am Eintragen der Punkte in die Tabelle teil.

SCHRITT 2 Preisverleihung**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung des Selbstwertgefühls durch Belohnung der geleisteten Arbeit
soziale Kompetenzen: Leistungen anerkennen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Punktetabelle, Siegerpreis und Sonderpreise**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Die bisher gesammelten Punkte werden zusammengezählt. Die Mannschaft, welche die meisten Punkte gesammelt hat, bekommt den Siegerpreis.
2. Der Lehrer verkündet auch die Gewinner der Sonderpreise.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bzw. Mannschaften nehmen aktiv am Punkte zählen teil.
2. Dankesreden werden gehalten. Den Gewinnern wird applaudiert.

SCHRITT 3 Ergebnisse und Erlebnisse**ZEIT** ca. 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** persönliche Meinungen äußern und besprechen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Anhand der Arbeitsblätter (4.1 Arbeitsblatt) und den Präsentationen initiiert der Lehrer ein Gespräch mit den Schülern über ihre Ergebnisse und Erlebnisse während der Arbeit mit diesem Modul.

Der Lehrer sollte für diese abschließende Besprechung genug Zeit lassen und die Schüler zu einem konstruktiven Meinungs austausch ermutigen. Dadurch können gemeinsame Konsequenzen gezogen und konkrete Verbesserungsvorschläge im Interesse einer erfolgreichen Zusammenarbeit gemacht werden. Wenn die Zeit am Ende dieser Stunde dafür nicht ausreicht, wäre es sinnvoll, das Gespräch in der nächsten Stunde fortzusetzen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nehmen aktiv an der Besprechung teil: sie berichten über ihre Erlebnisse, üben Kritik und formulieren Verbesserungsvorschläge.